

Geschäftsanbahnung Kreativwirtschaft

Unternehmerreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der Kreativwirtschaft nach Schweden, 31.08. - 02.09.2021

www.ixpos.de/markterschliessung



Vom 31.08.2021 bis zum 02.09.2021 führt die Deutsch-Schwedische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanbahnungsreise nach Schweden durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU). Ziel der Reise ist es, deutschen Anbietern im Bereich der Kreativwirtschaft, insbesondere Galerien und sonstigen kommerziellen Kunsthändlern mit Fokus auf zeitgenössischer Kunst, den schwedischen Markt näherzubringen.

Geschäftschancen in Schweden

Die Kreativwirtschaft in Schweden befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und dies wirkt sich auf alle Beteiligten aus: Künstler, Händler und Käufer. Beschleunigt durch die Coronakrise findet zum einen eine Konsolidierung des Marktes statt und zum anderen lässt sich eine verstärkte Öffnung für die Themen Digitalisierung und Internationalisierung beobachten. Damit ist die schwedische Kreativwirtschaft gerade zum jetzigen Zeitpunkt besonders empfänglich für neue Impulse und Geschäftskontakte, nicht zuletzt aus dem Ausland.



Durchführer



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Kreativwirtschaft in Schweden

Das Rückgrat des schwedischen Kunsthandels bilden kleine Galerien und Kunsthändler. Ca. 80 % von ihnen sind Mikro- oder Solounternehmen und damit sehr empfindlich hinsichtlich steigender Konkurrenz und Kosten. Die Anzahl der Galerien ist demzufolge in den letzten Jahren um 20 % gesunken. 2019 gab es 752 Galerien in Schweden, ein Großteil davon aufgrund der Bevölkerungsverteilung in Stockholm, Göteborg und Malmö. Für die verbleibenden Galerien ist der Umsatz in den letzten Jahren jedoch gestiegen, was auf ein stabiles Interesse an Kunst hindeutet. Dies bestätigt auch die populäre Stockholm Art Week (nächster Termin April 2021), deren Hauptevent die Kunstmesse Market ist. Überhaupt sind Events, wie sich auch andernorts zeigt, laut Konsträernas Riksorganisation (Reichsorganisation der KünstlerInnen, KRO) zunehmend wichtig und zentral, um Kunst und Käufer zusammenzubringen.



Zu den größten und bekanntesten Galerien in Schweden gehören Wetterling Galleri, Artipelag, Andréhn-Schiptjenko, Galleri Nordenhake, Galleri Andersson & Sandström, sowie Liljevalchs Konsthall, die mit dem etablierten Vårsalongen (Frühlingssalon) jedes Frühjahr neuen und bekannten Künstlern ein viel besuchtes Forum bietet. Die größten Museen, gemessen an den Besucherzahlen, sind das Moderne Museum (Moderna Museet) für Zeitgenössische Kunst und das Nationalmuseum (Nationalmuseet). Das Nationalmuseum ist eines der ältesten Kunstmuseen Europas mit ca. 600.000 Objekten und gehört zu den meistbesuchten Attraktionen in Stockholm. Ein anderer Publikumsmagnet ist das Museum Artipelag, eine Fusion aus Kunst (Art) und Aktivitäten im Schärengarten (Archipelago). Mitten in den Stockholmer Schären hat der Inhaber des schwedischen Unternehmens BabyBjörn ein zeitgenössisches Kulturzentrum mit Foto- und Kunstinstallationen und Ausstellungsflächen sowohl drinnen als auch draußen geschaffen.

Die Museen stehen jedoch nicht für den Löwenanteil auf dem Kunstmarkt. Hier ist die öffentliche Hand der wichtigste Akteur und ihr Engagement ist in den letzten Jahren bis 2019 kontinuierlich gestiegen. Dann erst folgen mit einigem Abstand staatliche Museen sowie Behörden. Kunstvereinigungen, sowohl private als auch die von großen Unternehmen, nehmen in ihrer Bedeutung ab, auch und vor allem aufgrund des Konjunkturrückgangs. Eine große Einkäufergruppe sind dagegen Immobilienbetreiber, da bereits seit 1937 die sogenannte „Einprozentregel“ gilt. Diese schreibt vor, dass mindestens ein Prozent des Budgets von Neu-, Um- oder Anbauten

von Immobilien, Infrastrukturprojekten und der Gestaltung von öffentlichen Milieus in die künstlerische Gestaltung des Baus investiert werden muss.

Schweden ist stolz auf seine, gemessen an der Bevölkerungszahl, vielen international anerkannten Künstler, die interessanterweise oft zuerst ihren internationalen Durchbruch feiern, bevor sie in der nordischen Heimat bekannt werden. Andere arbeiten mit Schweden als Basis, bewegen sich aber zwischen den Weltteilen und treten auf Messen auf und arbeiten in multinationalen Designprojekten. Überhaupt wird Internationalität immer wichtiger für die schwedische Kunstszene.

Das steigende Bedürfnis nach Internationalisierung wird von der zunehmenden Digitalisierung der Kunstszene begünstigt. Sowohl durch soziale Medien als auch andere digitale Foren gelingt es den schwedischen Künstlern und Galerien zunehmend, internationale Netzwerke zu bilden, ohne physisch reisen zu müssen.

Der digitale Kunsthandel befindet sich stark im Wachstum, es liegen allerdings noch keine zuverlässigen Zahlen vor. Bekannt sind zurzeit 32 aktive digitale Plattformen, hinter 10 stehen schwedische Unternehmen. Ihre Anzahl steigt und ihre Vor- und Nachteile werden in der Branche heiß diskutiert. Ein Vorteil der digitalen Showrooms ist es, dass Künstler potenzielle Käufer auch mit einem begrenzten Budget gut erreichen können. Auch der in Schweden so wichtige Umweltaspekt spielt durch weniger notwendige Reisen eine Rolle. Problematisch hingegen ist die schwierigere Kontrolle des Urheberrechts sowie das fehlende Treffen zwischen Künstlern und Käufern sowie das Vermitteln von Wissen und Gefühl.



Damit ergeben sich für diesen attraktiven, nach mehr Internationalisierung strebenden und sich im Umbruch befindenden Markt gute Geschäftschancen für Künstler, Galleristen, Händler und Consultants. Gerade im Hinblick auf neue, digitale Geschäftsmodelle und die Entwicklung neuer Ausstellungskonzepte sowie internationaler Kooperationen und Projekte ist Schweden ein idealer Zielmarkt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Rahmenbedingungen ergibt sich ein interessanter Markt für deutsche Kunsthändler und Galerien mit Fokus auf zeitgenössische Kunst. Im Hinblick auf die Entwicklungen dieses Marktsegments können Akteure aus Deutschland im bilateralen Austausch operative Geschäftspartnerschaften definieren und dem bestehenden Bedarf, insbesondere der Internationalisierung und Professionalisierung, entsprechend entgegenkommen.

Auf einen Blick

- Deutschland ist Schwedens größter Handelspartner
- Bereits bestehende, bilaterale Innovationspartnerschaften
- Stabiles Interesse an Kunst in Schweden
- Bedarf an Internationalisierung und Professionalisierung des schwedischen Marktes
- Großes Interesse was neue technische Möglichkeiten angeht
- Starkes Wachstum der Kunstszene dank Digitalisierung
- Gute Marktchancen für deutsche Anbieter



Vorbereitung und Programmablauf

Zur Vorbereitung der Reise erhalten die Teilnehmer in Form einer Zielmarktanalyse umfangreiche Informationen zur Branche, den Konkurrenten sowie potenziellen Partnern in Schweden. Des Weiteren werden die Unternehmen im Vorfeld in zwei Webinaren auf die Geschäftsanhaltungsreise vorbereitet. Das erste Webinar dient dem internen Networking der Teilnehmer in der Delegation. Das zweite Webinar enthält ein De-Briefing der Zielmarktanalyse.

Die Reise selbst bietet den Teilnehmern dann einen umfassenden Einblick in den schwedischen Markt sowie dessen Geschäftspotential. Im Mittelpunkt des Programms steht der Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern aus dem fokussierten Marktsegment.

Die Geschäftsanhaltungsreise steuert die Hauptstadt Schwedens, Stockholm, an. Durch eine Kombination aus Vorträgen und Galerie- bzw. Museumsbesuchen bekommen die Teilnehmer einen Überblick über die Marktstruktur, die aktuelle Situation sowie Trends und Entwicklungen im Bereich der Kreativwirtschaft in Schweden. Zudem arrangiert die Deutsch-Schwedische Handelskammer für jedes teilnehmende Unternehmen individuelle Geschäftsgespräche. Ergänzende Networking-Module bieten eine gute Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch und vertiefenden bilateralen Kontakt.

Tag 1: 31.08.2021

Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmer am Vortag (30.08.2021) nach Stockholm (Schweden)

Offizieller Start der Veranstaltung 10 Uhr

Briefing der deutschen Teilnehmer durch AHK Schweden, Botschaft und GTAI

Einführender Fachvortrag: Die schwedische Kunstszene und die Branche für Kunsthandel und Galerien: Strukturen, Trends, Akteure

Museumsbesuch bzw. Galerie- Rundgang am Nachmittag

Tag 2: 01.09.2021

Präsentationsveranstaltung: Die Kunstszene im Wandel

Deutsch-Schwedischer Lunch und Vernissage der deutschen Teilnehmer-Portfolios

Individuelle Geschäftsgespräche

Netzwerkabend mit schwedischen Entscheidungsträgern inkl. Vortrag in einem Museum

Tag 3: 02.09.2021

Kreativ-Besuch und Portfolio-Pitch „Färgfabriken“

Best-Practice Besuch “Moderna Museet”

Fortsetzung: Individuelle Geschäftsgespräche* parallel dazu Besuch „TRANSIT“, Kunstinkubator Schwedens

Individuelle Abschlussgespräche

Offizielles Ende der Veranstaltung ca. 16 Uhr

Individuelle Abreise nach Deutschland

***Individuelle Geschäftsgespräche können auf Wunsch auch bereits am 30.08.2021 und noch am 03.09.2021 eingebucht werden**

Teilnahmeinformationen

Die Reise ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

„De-minimis“ Beihilfen

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Kosten & Reiseorganisation

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Selbstverständlich steht den Teilnehmern die Deutsch-Schwedische Handelskammer mit Hinweisen zu Transportmöglichkeiten sowie Hotels zur Seite. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.



Teilnahme

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Interessierte Unternehmen können sich unter www.handelskammer.se/de/events/geschaeftsanbahnung-kreativwirtschaft für eine Teilnahme an der Geschäftsanhahnungsreise nach Schweden anmelden. Anmeldeschluss ist der 21.05.2021.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer

Die Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden) ist Ihr leistungsstarker Partner vor Ort in Schweden, der sich mit allen Facetten des schwedischen und deutschen Marktes bestens auskennt. Als erste Adresse sind wir das zentrale Bindeglied zwischen den Unternehmen unserer beiden Länder. Unsere ausnahmslos mehrsprachigen ca. 60 Marktexperten finden für Sie Geschäftspartner und Kunden, helfen bei der Unternehmensgründung und unterstützen Firmen, die bereits in Schweden etabliert sind. Keine Einbahnstraße: Wir sind gleichermaßen für deutsche und schwedische Unternehmen aktiv und bieten ein breites Dienstleistungsspektrum, angefangen vom Markteinstieg über unternehmensrechtliche Fragen und Buchführung bis hin zu Steuerrecht und Marketing.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Deutsch-Schwedische Handelskammer
Valhallavägen 185
115 53 Stockholm
www.handelskammer.se

Gestaltung und Produktion

Katrin Kraus
Projektleiterin
E-Mail: katrin.kraus@handelskammer.se
Tel: 0046 8 665 18 75

Stand

2021-01-28